

Mitteilungen unserer Leser

Guernsey, East, 21. Nov. — **Better Courier!** Da hier in unserer schönen Gegend auch recht viele Pensionisten wohnen, aber schon so lange nichts in Ihrer schönen Zeitung zu lesen ist, will ich berichten, dass der Courier einen kurzen Bericht mit auf den Weg zu geben. Unter Städtchen Guernsey liegt auf einem recht schönen Platz, sogar, vier prächtige Getreideerzeugnisse aufzuweisen, und auch Stores sind genügend vorhanden, welche mit den besten Waren versehen sind. Die Deutschen in den Städtchen sind zuvorkommend und haben auch recht schöne Waren; sie besitzen auch eine Fähigkeit, dem Farmer den letzten Cent abzunehmen. Aber leider hört man recht oft in den Städtchen, dass sie nebenbei mit dem Farmer den letzten Cent fortspendieren, was dem Farmer sehr unangenehm ist, wenn er diesen Cent nicht ganz frei ist.

Auch ist von hier zu berichten, dass wir diesen Herbst sehr traurige Dreimonatsferien hatten; infolge des vielen Regens und Schnees haben die meisten Farmer sehr viel verloren, da doch das meiste Getreide „tough“ ist. Unter Weizen hatte vorher an Koll, Frost oder Hagel nicht gelitten. Es gehen tausende Dollars für die Farmer verloren. Die Erntehelfer waren ganz gut und mancher Farmer hatte sich auf eine gute Ernte gefreut. Der Durchschnittsertrag beim Weizen kann so auf 15 Bushel vom Aker geschätzt werden, von der Brache oder sonstigem besseren Land auf 20 Bushel und höher. Daher hat es auch recht schön gelaufen. Beim Weizen kann leider ein dicker Strich durch die Rechnung zu schade, das es so gekommen ist. Die Farmer sind jetzt fleißig beim Weizenfahren, aber man sieht recht oft unzufriedene Gesichter, da der Weizen schlecht geerntet wird und dazu „tough“ ist. Nun, ihr lieben Farmer, nur ganz getrost, nach dem Schicksal kommt auch wieder Gutes und dann wird das Schlechte

vergessen. Wenn der letzte Weizen fortgefahren ist, dann sind wir arme und doch so fröhliche Farmer bis zur Berechnung, und wer weiß, ob die Ernten werden zusammenkommen? — Heute schreiben wir den 21. Nov. und man hört noch hin und wieder Dreimonatsferien klagen. Das heißt, so wie's scheint, gut eingeleitet, denn das Thermometer zeigte stilles Tage morgens 20° F. unter Null. Die Erde ist ziemlich mit Schnee bedeckt, so daß die Schritten schon in Tätigkeit gesetzt werden, aber auch mit Wagen ist noch gut zu fahren.

Ueber Todes-, Krankheits- oder Unglücksfälle ist von hier, Gott sei Dank, nichts zu berichten. Der Gesundheitszustand ist der gewöhnliche.

Bill für dieses Mal schliefen und nicht bemühen, neue Leser zu werben. Sogar dem wertvollen Redakteur nochmals besten Dank für die erhaltene Zeitung.

Achtungswort

Ein Leser.

Regina, East, 20. Nov.

Better Courier! Dienstag, den 14. November, waren wir zu einer Hochzeit nach Okefen geladen. Dort haben sich Herr Joseph Heller und Frau Regina Heller fürs Leben verbunden. Nach der kirchlichen Zeremonie, welche von Rev. Father Sauer vollzogen wurde, fand eine gemütliche Feier im Hause des Bräutigams statt, bei der sich alle Gäste aufs feinste amüsierten.

Bill auch erwähnen, daß das neue Pokament für die künftige Kirche in Okefen gänzlich fertig ist und sollen sogar diesen Winter noch Gottesdienste darin gehalten werden. In der Okefen kann stolz sein, daß ihr es so weit gebracht hat; denn was die Arbeit angeht, wurde alles umsonst geliefert, man hat aber sogar fast den halben Sommer hergegeben für das gute Werk. Besonders ist die

gute Blasterarbeit hervorzuheben, die Herr A. Rotter so meisterhaft verfertigt und auch ganz unentgeltlich ausgeführt hat, was sonst eine hübsche Summe gekostet hätte. Gostendlich bleibt der Lohn für alle Mitarbeiter nicht aus. So bleibt denn alle recht gesund, auf daß ihr euer Gotteshaus fernerhin vollenden könnt.

Mit bestem Gruß an alle Freunde und Bekannte.

Franz und Emilie Reif.

Broodacres, East, 23. Nov. **Better Courier!** Lassen Sie mich bitte den Fehler, der sich in meinem letzten Bericht eingeschlichen hat, richtigstellen! In der erwähnten Resolution, eingebracht von Herrn Feltz, hieß es nicht die „Initial Payments“, sondern die „Final Payments“ sollten für alle Grade gleichmäßig verteilt werden. Die Idee war diese: Da die niedrigen Grade schon beim Vereinfachen geringer bezahlt wurden, so sollten sie nicht nochmal beim Final Payment einen Abzug erleiden. Jedoch, wie gesagt, ging die Resolution nicht durch.

In meinem letzten Bericht sagte ich, es sei winterlich draußen, heute nun muß ich berichten, daß wir vollständige Winter, ja sogar schon tüchtige Kälte haben, und es ist mein innigster Wunsch, daß alle Farmer ihren Weizen unter Dach haben.

Am 18. November hatten wir in unserer neuen Schule in Broodacres einen Basket Social, der uns einen Reingewinn von \$202.70 einbrachte. Bravo, ihr Leute von Broodacres, die ihr es euch nicht zu viel sein liebt, trotz schlechten Wetters zu dieser Veranstaltung zu erscheinen. Ich bin sicher, daß, wenn dieser gute Wille fortbestehen bleibt, wir zu einem guten Erfolg gelangen werden.

Allseits grüßend zeichnet
Joseph Heller.

Edenwald, East, 22. Nov.

Better Courier! Schon wieder muß ich mich genötigt, dem Courier etwas zu schreiben und seine Spalten zu füllen. Was den Gesundheitszustand anbelangt, ist derselbe zufriedenstellend. Der Winter hat schon seinen Einzug gehalten und hat die Erde mit Schnee bedeckt, so daß die Farmer mit Vergnügen der Schlitten nach der Stadt kommen können. Das Dreieck hat diesen Herbst lange gedauert wegen der ungünstigen Witterung. Aber dennoch sind die Farmer mit großer Mühe fertig geworden und haben nun endlich Ruhe. Der Erntertrag war gut, 25 bis 35 Bushel pro Aker, so daß ein jeder zu freudigen sein kann, und so ist es denn unsere Pflicht, dem Götter oder guten Gaden für diese reichgezeichnete Ernte zu danken; denn für ein weiteres Jahr hat uns der liebe Gott wieder versorgt.

Wir haben dieses Jahr drei Feste gefeiert und zwar zuerst das jährliche Kirchweihfest am 17. Oktober, bei welcher Gelegenheit Pastor Magnus von Dain vormittags und nachmittags predigte und Pastor Skonrad Kleiner eine kurze Ansprache hielt und der Gemeindevorstand abwechselnd mit Gesang das Fest verschönerte. Bei diesen Gottesdiensten wurden zwei Kollekten erhoben, welche die Summe von 85 Dollars brachten. Nach dem Gottesdienst wurden alle Kirchweihgäste in der Stadthalle bewirtet. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Am 31. Oktober haben wir unser Reformationsfest gefeiert, wo Pastor Kleiner eine eindringliche Predigt gehalten hat und zum dritten feierten wir am 14. Nov. unser Erntedankfest. Der Gesangchor wirkte bei allen Festen mit. Bei diesen Festen wurde eine Kollekte für das College in Saskatoon eingebracht, welche die Summe von 56 Dollars ergab.

Am 14. November besuchte mich mein Neffe Karl Wolf und Frau samt ihrem Schwager Jakob Wang, beide aus Gravelbourg.

Das Schneewetter ist jetzt im Gange und man freut sich den Winter vor, damit man im warmen Osten sitzen und die Zeitung lesen kann. Wir haben jetzt kaltes Wetter, ein Zeichen des Winteranfangs.

Herr Johann Brandt, bei Edenwald ist nicht nur Farmer, sondern auch ein guter Organist und hat diesen Herbst auch ein Orgel verkauft den beiden Söhnen in dieser Umgebung.

Am voraus dankend für die Aufnahme, schreibe ich mit Gruß an den Courier und an alle Couriersler. Gruß an Pastor Art Schlang in East, East, ebenfalls an Karl Wolf, Jakob Wang, Konrad Silber samt Frauen und Kindern in Gravelbourg. Verbleibe mit treudeutschem Gruß Peter Wolf.

Regina, East, 22. Nov. Die Familie Karl Franke traf ein großes Unglück. Am Sonntag Morgen, den 21. November, brannte das Wohnhaus vollständig nieder. Da nur die Frau mit einigen kleinen Kindern zu Hause war, während die übrige Familie dem Gottesdienst beiwohnte, konnte gar nichts gerettet werden. Der Schaden ist teilweise durch Versicherung gedeckt. Die Familie hat vorläufig bei August Franke Unterkunft gefunden.

Johannes Reidl ist mit seiner Frau nach Leipzig gezogen. Er will seine letzten Jahre in Ruhe und Zurückgezogenheit in der Nähe der Kirche verbringen. Die Frau hat er seinem Sohne Franz überlassen der erst vor kurzem mit Agnes Kobelsky getraut wurde.

Maria Schermann ist als Frau Joseph Verasowski mit ihrem Manne nach Californien gezogen. Dadurch

hat unsere Theaterbühne einen herben Verlust erlitten.

Joseph Subert hat seine junge Frau durch den Tod verloren. Die beiden Kinder sind bei Verwandten untergebracht.

Wegen der Kälte und des Schnees ist die Autofahrt fast ganz eingestellt und man sieht wieder die warm und bequem eingerichteten Sedanschlitten. Am Freitag werden die Musikschüler und Schülerinnen unserer Schwestern in öffentlichem Konzert eine Probe ihrer Kunst geben.

Gott zum Gruß!
P. Heller O.M.S.

St. Roswells, East, 19. November. — **Better Courier!** Da von St. Roswells nicht viel zu hören ist, will ich ein wenig berichten: Der Gesundheitszustand ist zufriedenstellend und die Ernte war ziemlich gut, 25 bis 40 Bushel pro Aker. Das Wetter ist jetzt ein wenig kalt geworden, so daß man den Courier lesen kann, der sehr lehrreich ist und viele Neuigkeiten wie ein Freund und Gost bringt. Jüngst sende ich hiermit \$2.50 für den Courier und 50¢ für den Courierkalender.

Mit bestem Gruß an alle Leser
Eduard Redlich.

Nachruf

Reudorf, East, 24. Nov. Ein furchtbares Unglück ereignete sich am letzten Sonntag, den 21. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr im Round House zu Melville, East. Am genannten Tage erhielt Herr Fritz Anweiler den Auftrag, eine Maschine festsitzig zu machen, daß sie nach vor Abend aus dem Round House genommen werden konnte. Daraufhin nahmen Herr F. Anweiler und sein Gehilfe die Maschine zum Kohlenbehälter, um sie dort zu stellen. Da aber die Kohle eingefroren war und an der unteren Klappe nicht herauslaufen wollte, ging Herr Anweiler nach oben, um mit der Brechmaschine nachzuhelfen. Da jedoch das Unglück, denn plötzlich gab die Maschine nach und Herr Anweiler stürzte mit der Maschine nach unten und wurde von der Maschine buchstäblich zerschmettert. Alle Anzeichen nach war Herr Anweiler augenblicklich tot. Er erreichte ein Alter von ungefähr 31 Jahren und hinterließ ein Töchterlein aus erster Ehe, seine einzige Frau, geb. Hil, drei Kinder.

Am voraus dankend für die Aufnahme, schreibe ich mit Gruß an den Courier und an alle Couriersler. Gruß an Pastor Art Schlang in East, East, ebenfalls an Karl Wolf, Jakob Wang, Konrad Silber samt Frauen und Kindern in Gravelbourg. Verbleibe mit treudeutschem Gruß Peter Wolf.

Regina, East, 22. Nov. Die Familie Karl Franke traf ein großes Unglück. Am Sonntag Morgen, den 21. November, brannte das Wohnhaus vollständig nieder. Da nur die Frau mit einigen kleinen Kindern zu Hause war, während die übrige Familie dem Gottesdienst beiwohnte, konnte gar nichts gerettet werden. Der Schaden ist teilweise durch Versicherung gedeckt. Die Familie hat vorläufig bei August Franke Unterkunft gefunden.

Johannes Reidl ist mit seiner Frau nach Leipzig gezogen. Er will seine letzten Jahre in Ruhe und Zurückgezogenheit in der Nähe der Kirche verbringen. Die Frau hat er seinem Sohne Franz überlassen der erst vor kurzem mit Agnes Kobelsky getraut wurde.

Maria Schermann ist als Frau Joseph Verasowski mit ihrem Manne nach Californien gezogen. Dadurch

Turret fein geschnittener Virginia Tabak

TURRET
fine cut Virginia
TOBACCO

Sammeln
Sie die eingelegten
Karten

Diese werden für
ein Paket Spielkarten
umgetauscht



Rudolf, Johann und Gustav, alle in Melville, und zwei Schwestern, Frau D. Heller, Melville, und Frau A. Heller, St. Roswells, (Den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid des „Courier“).

Mit Gruß
E. Oberbauer.

Aus Ausland

Frau Rosalia Gerein, geborene Müller, aus Ausland am 29. März 1926 ausgewandert und am 23. Juni in Canada angekommen, wo sie sich am 12. Juli mit Herrn Bal. Gerein verheiratet hat, erhielt aus der alten Heimat einen Brief von ihrer Schwägerin, die in der Kolonie Elsch lebt. Sie berichtet, daß Frau Maria Schöler, geborene Schöll, Frau von Johannes Lorenz, am 27. August gestorben ist. Sie wurde am 28. August beerdigt. Ferner verstarb Frau Christina Schöll, geborene Vogel, Frau von Martin Schöll, die in Canada zwei Brüder hat, Jakob und Almand Vogel, und einen Schwager, Frau Schöll. Da Frau Rosalia Gerein deren Adressen nicht hat, möchte

sie ihnen die Nachricht auf diesem Wege zukommen lassen. Frau Martin Schöll wurde beim Welten vom Schlag getroffen und bis zum Sonntag, den 5. September, war sie eine Leiche. In dem Briefe aus Elsch wird noch mitgeteilt, daß Herr Harter Jos. Reigum am ersten Sonntag im September seine letzte Predigt in Elsch hielt, weil er als Prediger nach Okefen gehen mußte.

Herr Johannes Reibel von Densil, East, teilt auf diesem Wege seinen Verstorbenen bei Valgonie und Gold mit, daß er eine Nachricht aus Ausland erhalten hat, wonach seine Schwägermutter, Frau Regina Schöler, Frau von Valentin Schöler, geborene Fischer, aus Jolebestal, im Alter von 82 Jahren gestorben ist.

(Ann. d. Redaktion: Sie haben mit Ihrem Urteil über die „Prophetin“, Schwester Winter, vollkommen recht, aber wir halten es nicht für notwendig, die ganze Geschichte noch einmal abzurufen, zumal dieselbe sich ja doch als Schwindel erwiesen hat.)

Gewürze. Mein kleiner, acht Jahre alter Neffe bekam öfters Gewürze an seinem Körper. Schreibt Frau Maria Hoffmann von Cottage Grove, Oregon. Nach einer kurzen Behandlung mit Form's Alpenkauter verlor er sein Leiden und leidet seitdem keine Spur mehr davon. Die Unreinheiten im System, welche solche Zustände verursachen, entfernt dies feinerprobte Kräutermitel durch den Mastdarm und die Darmabsonderung. Sein regelmäßiger Gebrauch hilft dazu, den Körper rein und gesund zu erhalten. Es wird direkt verkauft, nicht durch den Drogenhandel. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Johnson & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Zollfrei in Canada geliefert.

Die Hauptfrage. Wie war die Kraft bei dem geistigen Begriffs? „Großartig! Das war kein Gedächtnis mit Musik, das war ein Konzept mit Begriffs.“

Schiffskarten von und nach Europa und Ausland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt in Dollars und in der Landeswährung durch Kabel, Ueb und Moner Order. Rechtzeitige Dokumente, Einwandspapiere nach den Staaten, Kasse, Bürgerpapiere und meine Expeditionen.

Versicherungen aller Art in nur erstklassigen Gesellschaften. Ich verwalte Nachlässe, testamentarische Güter und beauftragte Anleihen. Verkauf und Leasing von Farmland und Städteigentum. Vertreter der kirchlichen und bekannten Schiffsgesellschaften: White Star Dominion Line, Red Star Line, American Line, Canadian Line, Anchor Line, Canadian Line, Canadian Line, American Line, United American Lines und Hamburg-Amerika Line.

Vertreter der Bank of United States und der American Express Co. Mein Name kann für christliche und zuverlässige Beratung.

H. SCHUMACHER

Schiffsfahrtsgesellschaft, Deutscher Reich, Eisenbahnminister, Auktionator. Office (Phone 5700) — Sans Square 6468.

11th Ave. Regina, East.

It's the Water!

CALGARY BEER

Reines, sparsames Wasser von den Gletschern des Rocky-Gebirges.

Das ist es, was „Calgary-Beer“ so gut und rein macht.

Gebraut mit dem allerbesten Malz aus Gerste auf der Prärie gewachsen und den ausserordentlichen Quellen von British Columbia.

Calgary Brewing & Malting Co.
CALGARY LIMITED CANADA

50 deutsche Männer verlangt

Wir brauchen sofort 50 deutsche Männer, die sich für auszubildende, tüchtige Beschäftigung suchen wollen, als Automechaniker, Chauffeure, Ingenieure, Elektriker, Maschinisten usw. Wir lehren auch das Mauern, Tischlerei und Barbieren. Schreibt oder fragt vor. Schreibt um unseren freien Katalog.

HEMPHILL TRADE SCHOOLS, LTD.

580 Main Street, Winnipeg, Man. Zweigstellen: Regina, Saskatoon, Edmonton, Calgary, Vancouver, Toronto und Montreal. Auch Städte in den Ver. Staaten.

James Richardson & Sons, Ltd.

GRAIN COMMISSION MERCHANTS

Etabliert 1857

Executive Office: Grain Exchange Building, Winnipeg
Moose Jaw Office: Corner Main N. and River E.
Day Phones, 2556, 2666. Night Phone, 3567

Regina Correspondents: GALLOWAY, CLEARY & CO.
Westman Chambers, Regina
Phone 7337 and 8317

Liberaler Verkehr — Prompte Auszahlung

Direkte Telegraphverbindung mit Winnipeg und anderen Hauptstädten in Canada und Vereinigten Staaten. Fortwährende Preisabgabe von Getreide in Winnipeg und Chicago und Bonds in New York und Montreal.

Weitere westliche Zweigstellen:

Brandon	Calgary	Saskatoon	Edmonton
Strand Bldg.	Lancaster Bldg.	Ground Floor	Agency Bldg.
Day Phone, 4009	Day Phone, M1463, M2263	Canada Bldg.	Phone
Night Phone, 3810	Night Phone, M3127	Phone 3241	9391 and 9392

Eastern Offices: KINGSTON, MONTREAL, TORONTO, PORT ARTHUR.

KAUFMAN STATE BANK
Erfolgreiche Geldanlagen.
Schiffskarten für alle Linien.
Gute Kabinen auf allen Dampfern.
GELDSSENDUNGEN.
Dollar-Auszahlungen überall.

3% auf Spareinlagen.
6% auf Mortgages.
Vollmacht in allen Sprachen.

Anfragen in allen Schiffs- und Geldangelegenheiten erbeten. Antwort sofort ohne jede Spesen in deutscher Sprache erteilt.
Wir sind reisende Käufer für alle russischen Wertpapiere. Offerten erwünscht.
124 N. LaSalle St., Chicago, Ill.

EXKURSIONEN

**Canadischen Osten
Zentral Staaten**

Vom 1. Dezember 1926, bis zum 5. Januar 1927

Pacific Küste

Bestimmte Datums im Dezember, Januar und Februar

Weil Sie zuverlässig ist

— ist eine wichtiger Beweggrund, sich der Can. National zu bedienen

Laßt uns behilflich sein im Planen eurer Reise. Jemand ein Agent wird Ihnen gerne alle Einzelheiten arrangieren, niedrige Exkursionsraten angeben, Reservationen machen und in allem volle Auskunft geben.

Oder schreibt an Bm. Stapleton, Dist. Pass. Agent, Saskatoon.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS